

Pressemeldung:

## „Kein Bischof kann seine Diözese mehr alleine leiten“

Der Diözesanrat steht bereit für die Umsetzung der Empfehlungen der Diözesanversammlung

Nach Abschluss der Diözesanversammlung in Freiburg begrüßt der Vorstand des Diözesanrates die von 300 Männern und Frauen erarbeiteten Empfehlungen an den Erzbischof. Zu drängenden Zukunftsthemen der Kirche liegen tragfähige Handlungsoptionen vor, mit der die Kirche von Freiburg sich neu an Christus und den Menschen ausrichten kann. Die Form der breiten Beteiligung der Christinnen und Christen führte zu einer großen Qualität und Bandbreite der Ergebnisse.

„Kein Bischof kann seine Diözese mehr alleine leiten“, so Martina Kastner, die Vorsitzende des Diözesanrates und Mitglied im Präsidium der Diözesanversammlung. Synodale Strukturen bringen Weite und Vielfalt, die es im Volk Gottes gibt, zusammen und unterstützen so den Bischof in seiner Leitungsverantwortung.

Der Diözesanrat steht bereit, in den nächsten Monaten bei der Umsetzung der Empfehlungen seine Energie und Kompetenzen einzubringen.

*Der Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Freiburg ist der Zusammenschluss der gewählten Delegierten aus den Dekanatsräten, den Verbänden und Geistlichen Gemeinschaften sowie weiterer Persönlichkeiten aus Kirche und Gesellschaft, die durch Hinzuwahl ihr Mandat erhalten. Seine Aufgabe ist es, Entwicklungen in Gesellschaft, Staat und Kirche zu beobachten und Anliegen der Katholiken in der Öffentlichkeit zu vertreten, gemeinsame Initiativen und Veranstaltungen vorzubereiten und durchzuführen. Die Organe des Diözesanrates sind die Vollversammlung, ein sechsköpfiger Vorstand und mehrere Ausschüsse.*

28.04.2013